

Komm, Schöpfer Geist

Text: Heinrich Bone 1847; Weise: Köln 1741

Satz: JOH. P. ZEHETBAUER

(Zügig)

Sopran

1. Kom, Schöpfer Geist,kehr bei uns ein, be - such das Herz der Kin - der dein;
 2. Der du der Trö - ster wirst ge - nannt,vom höchsten Gott ein Gna - den - pfand,
 3. O Schatz,der sie - ben - fäl - tig ziert,o Fin - ger Got - tes der uns führt,
 4. Zünd an in uns des Lich - tes Scheingieß Lie - be in die Her - zen ein,

Alt

1. Kom, Schöpfer Geist,kehr bei uns ein, be - such das Herz der Kin - der dein;
 2. Der du der Trö - ster wirst ge - nannt,vom höchsten Gott ein Gna - den - pfand,
 3. O Schatz,der sie - ben - fäl - tig ziert,o Fin - ger Got - tes der uns führt,
 4. Zünd an in uns des Lich - tes Scheingieß Lie - be in die Her - zen ein,

Bariton

1. Komm, Schöp - fer Geist,kehr bei uns ein, be - such das Herz der Kin - - der
 2. Der du der Trö - ster wirst ge - nannt, vom höch - sten Gott ein Gna - - den -
 3. O Schatz,der sie - ben - fäl - tig ziert, o Fin - ger Got - tes der uns
 4. Zünd an in uns des Lichtes Schein,gieß Lie - be in die Her - - zen

die dei - ne Macht er - schaffen hat, er - fül - le nun mit dei - ner Gnad.
 du Le - bensbrunn, Licht, Lieb u. Glut, der See - le Sal - bung, höchstes Gut.
 Geschenk, vom Va - ter zu - ge - sagt, du, der die Zun - gen re - den macht.
 stärk uns - res Leibs Ge - brech - lich - keit mit dei - ner Kraft zu je - der Zeit.

die dei - ne Macht er - schaf - fen hat, er - fül le nun mit dei - ner Gnad.
 du Le - bensbrunn, Licht, Lieb und Glut, der See le Sal - - - bung höch - stes Gut.
 Geschenk, vom Va - ter zu - ge - sagt, du, der die Zun - - - gen re - den macht.
 stärk uns - res Leibs Ge - brech - lich - keit mit dei ner Kraft zu je - der Zeit.

dein; die deine Macht er - schaffen hat, erfül - le nun mit dei - ner Gnad.
 pfand, du Lebensbrunn, Licht, Lieb u. Glut, der See - le Sal - - - bung höchstes Gut.
 führt, Geschenk, vom Vater zu - ge - sagt, du, der die Zun - - - gen re - den Macht.
 ein, stärk unsres Leibs Ge - brechlichkeit mit deiner Kraft zu je - der Zeit.

5. Treib weit von uns des Feinds Gewalt, / in deinem Frieden uns erhalt, / daß wir geführt von deinem Licht, / in Sünd und Elend fallen nicht.

6. Den Vater auf dem ewgen Thron / lehr uns erkennen und den Sohn; / dich, beider Geist, sei'n wir bereit / zu preisen gläubig alle Zeit.